

Bessere Orientierung und mehr Sicherheit

für Blinde und sehbehinderte Menschen im Verkehr

Einmal schnell über die Strasse zu gehen, um einzukaufen oder die nächste Bushaltestelle zu erreichen, ist für viele von uns eine reine Selbstverständlichkeit. Nicht so für Blinde oder sehbehinderte Menschen. Für sie ist diese Handlung um ein Vielfaches anspruchsvoller. Wo beginnt der Strassenrand, wo ist der nächste Fußgängerstreifen, der ein sicheres Überqueren der Strasse erlaubt?

Taktil-visuelle Markierungen als Lösung

Mit der Einführung der taktil-visuellen Markierungen hat sich die Situation für diese Menschen verbessert. Die Markierungen erlauben ihnen, sich im Verkehrsraum unabhängig zurecht zu finden.



Aufmerksamkeitsfeld, Abzweigungsfeld im Leitliniensystem und Abschlussfeld bei den Treppen



Taktil-visuelle Sicherheitslinien zur Abgrenzung eines besonderen Gefahrenbereichs

Die Markierungslinien, welche auf den für die Fußgänger bestimmten Verkehrsflächen appliziert werden, bekommen wir immer öfters zu sehen und nur wenige wissen, was sie bedeuten. Anwendung finden taktil-visuelle Markierungen namentlich in Bahnhöfen, auf den Perrons, bei Heimen und Spitälern, öffentlich zugänglichen Bauten und Anlagen sowie bei Haltestellen des öffentlichen Verkehrs.

In der Norm SN 640 852 – gültig ab 1. August 2005 – sind alle Kriterien bezüglich Ausgestaltung und Anwendung der taktil-visuellen Markierungen geregelt. Mit der Umsetzung in die Praxis werden sich die Sicherheit und die Orientierung blinder und sehbehinderter Fußgänger im Verkehr merklich verbessern.

Eine taktil-visuelle Markierung ist eine reliefartige und kontrastreiche Markierung, die durch Ertasten mit dem Blindenstock und den Füßen sowie optisch erkannt werden kann. Die Anwendungsbereiche der Markierungen sind definiert und umfassen Leitlinien, Sicherheitslinien, Abzweigungs- und Abschlussfelder und Aufmerksamkeitsfelder. Die Ausgestaltung der Markierung ist weiss und auf der Fahrbahn gelb, bestehen aus 30 mm breiten parallelen Streifen, welche 4-5 mm über den Belag vorstehen.

